

# So können Firmen ältere Mitarbeiter fördern

Universität und FHDW Paderborn forschen und informieren

WB 11/12/17



Der Einsatz älterer Beschäftigter kann helfen, Fachkräftemangel auszugleichen. Foto: dpa

**Paderborn (WB/pja).** Wirt-

schaft und Politik beklagen einen zunehmenden Fachkräftemangel in Deutschland. Wie in dieser Situation ältere Arbeitnehmer mit ihrer großen Lebens- und Berufserfahrung in den Betrieben gehalten und gefördert werden können, das untersuchen unabhängig voneinander zwei Hochschulen in Paderborn – und suchen dafür noch Projektteilnehmer.

»Wenn Unternehmen die Potenziale älterer Mitarbeiter rechtzei-

tig erkennen, können sie diese

auch effektiv nutzen und so die Folgen des Fachkräftemangels mildern: Zu diesem Ergebnis ist die Forschungsgruppe »Arbeit alter(n)sgerecht gestalten« an der privaten Fachhochschule der Wirtschaft (FHDW) gekommen.

»Insbesondere wird es darum gehen, dass sich Unternehmen darum kümmern sollten, die Gesundheit, Leistungsfähigkeit und Motivation der Mitarbeiter möglichst langfristig zu erhalten«, sagt

Prof. Dr. Angelika Röchter, Inhaberin des Lehrstuhls für Human Resource Management und Leiterin der Forschungsgruppe.

Nach ihrer Feststellung gebe es bereits Unternehmen, »die Maßnahmen zur Gesundheitsförderung, der ergonomischen Gestaltung von Arbeitsplätzen und der Flexibilisierung von Arbeitszeiten umgesetzt haben.« Doch oft fehle es noch an Ideen und Mitteln, die gezielt auf den Erhalt der Leistungsfähigkeit und Motivation älterer Arbeitnehmer ausgerichtet seien. Im Argen liegt Röchter zufolge auch, »dass es noch viel zu selten eine rechtzeitige und altersgerechte Laufbahnplanung gibt.« Auch die gezielte Weiterbildung älterer Mitarbeiter komme noch zu kurz.

In Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsinitiative im Kreis Höxter (WtH) möchte die FHDW zum Thema »Arbeit alter(n)sgerecht gestalten« einen Informationsaustausch anbieten. Interessierte Unternehmen können sich per Mail an die Hochschule wen-

den ([info@fhdw.de](mailto:info@fhdw.de)).

Dass ältere Mitarbeiter eine gezielte Förderung und Motivation benötigen, scheint unstrittig. Wirtschaftspädagogen der Universität Paderborn wollen herausfinden, mit welchen Methoden dies am besten gelingen kann. Gesucht werden »innovative Weiterbildungskonzepte zur lebensphasengerechten Entwicklung von Fachkräften«. Offiziell heißt das Projekt »Kompetenzbilanzierung für ältere Arbeitnehmer«, das Dr. Bernd Gössling und Marcus Flachmeyer verantworten und das vom Bundesbildungsministerium gefördert wird. Dabei nehmen die Wissenschaftler den gesamten Erfahrungsschatz der älteren Generation in den Blick, nicht nur das Wissen, das sie an Schulen und Hochschulen erworben haben und in Weiterbildungskursen aktualisieren können. Denn es werde immer wichtiger, betont Gössling, »die Ergebnisse informellen Lernens sichtbar zu machen, anzuerkennen und mit dem formalen Lernen zu verbinden«.

Das Team um Gössling und Flachmeyer hat begonnen, »wissenschaftlich begründete Tools zur Kompetenzfeststellung und -zertifizierung zu entwickeln«. Die Wirksamkeit solcher Computerverprogramme wollen sie jetzt in der Praxis erproben und suchen dafür noch Partnerunternehmen in der Region, bevorzugt aus dem Anlagen- und Maschinenbau. Interessenten können sich direkt an Bernd Gössling wenden ([bernd.goessling@uni-paderborn.de](mailto:bernd.goessling@uni-paderborn.de)).



Prof. Dr.  
Angelika Röchter



Dr. Bernd  
Gössling